liberación

info +++ info +++ info +++ info +++ info +++ info +++ info

Wandzeitung vom Netzwerk
Freiheit für alle politischen Gefangenen

www.political-prisoners.net

25. September 2009

Freiheit für Axel, Flori und Olli!

Karl Liebknecht in einer Ansprache während einer Kundgebung im Berliner Tiergarten (Nov. 1918)

Antimilitaristischen Widerstand verteidigen!

Der Tag X, Tag der Urteilsverkündung im sogenannten „mg-Prozess“ gegen drei Berliner Aktivisten aus der radikalen Linken steht unmittelbar bevor. Seit dem 25. September 2008 sitzen Axel, Flori und Olli vor einem Senat des Berliner Kammergerichts, um sich wegen des Vorwurfs der versuchten schweren Brandstiftung und der Mitgliedschaft in einer „kriminellen Vereinigung“ nach § 129 StGB zu verantworten.
Die drei werden „beschuldigt“, in der Nacht zum 31.7.2007 auf dem Gelände des Rüstungskonzerns MAN in Brandenburg/Havel einen Brandanschlag auf drei Bundeswehr-LKWs versucht zu haben. Des weiteren wird ihnen die Mitgliedschaft in der militanten gruppe (mg) zur Last gelegt. Die mg hat zwischen 2001 und 2009 ca. 30 zielgerichtete Brandanschläge auf ausgewählte Einrichtungen durchgeführt und sie in Bekennerschreiben gerechtfertigt. Ferner hat sie sich maßgeblich in eine Debatte eingebracht, die zur Klärung von Fragen revolutionärer Politik führen sollte.
In einem Interview mit der mg, das im Juli 2009 in dem Untergrundblatt „radikal“ abgedruckt wurde, erklärte die mg, dass die drei Angeklagten keine Gruppenmitglieder seien. Doch die staatliche Justiz will einen Präzedenzfall schaffen. Erstmals wäre dann nach jahrelangen, erfolglosen Ermittlungen der „juristische Durchbruch“ gelungen, Linke wegen Mitgliedschaft in der mg zu verurteilen und dies in Zukunft noch leichter zu tun.

Zudem soll mit dem Prozess, vor dem Hintergrund der verstärkten Kriegsführung am Hindukusch, eine konkrete Abrüstungsinitiative bzw. Verschrottung von NATO-Kriegsgerät kriminalisiert werden. Der Strafsenat setzt – nach allem, was er nach einem Jahr Gerichtsverhandlung erwarten lässt – auf eine mehrjährige Haftstrafe, um ein abschreckendes Signal an die antimilitaristische und friedenspolitische Bewegung zu senden: wenn in die Kriegsmaschinerie eingegriffen wird, intensiviert sich die staatliche Jagd auf KriegsgegnerInnen.
Der Prozessausgang hat demnach mehrere Konsequenzen, die die linken und emanzipatorischen Bewegungen in der Bundesrepublik insgesamt treffen sollen. In einer allzu durchschaubaren Justiz-Inszenierung werden politisch Engagierte mit dem „Feindstrafrecht“ der sogenannten Anti-Terror-Paragrafen überzogen. Es geht Justiz, Polizei und Verfassungsschutz auftragsgemäß um das Brechen von antimilitaristischem Widerstand gegen die Staatsräson. Stellen wir uns dem entgegen, indem wir uns solidarisch mit Axel, Flori und Olli zeigen!

Unsere Solidarität gegen ihre Repression!
Freiheit für alle politischen Gefangenen – weltweit!

Netzwerk Freiheit für alle politischen Gefangenen

Kundgebung am Tag X* um 8 Uhr vor dem Amtsgericht Moabit, Wilsnacker Straße

Demo am Tag X* um 19 Uhr am Kottbusser Tor

*** für das genaue Datum des Tag X achtet auf aktuelle Hinweise unter http://einstellung.so36.net**

www.political-prisoners.net